

# Kochen in der Gruft

Wir schwingen die Kochlöffel für obdachlose Menschen

---

CARINA KORAB, LISA OFNER -  
4HTB/HHB

---

Als erstes möchten wir allen Schüler/innen und Lehrer/innen, die für unser Projekt „Kochen in der Gruft“ gespendet haben, danken. Ihr habt es uns ermöglicht, dass wir obdachlosen Menschen mit einem selbst gemachten Essen eine Freude bereiten konnten.

Am Freitag, den 13. Februar traf sich die Religionsgruppe des 4HTB/HHB vor der Mariahilfer Kirche, um das Mittagessen in der Gruft zu kochen.

Was ist die Gruft? Die Gruft ist eine gemeinnützige Einrichtung, die 1987 gegründet wurde und seit 1994 in ihrer heutigen Form besteht. Mit Hilfe der Caritas, staatlicher Unterstützung und Spenden stellt die Gruft Essen, Kleidung, sanitäre Anlagen, einen Platz zum Schlafen und medizinische Versorgung für obdachlose Menschen zur Verfügung. Aber sie ist auch ein Ort der Zuflucht und bietet die

Möglichkeit für zwischenmenschliche Beziehungen und damit auch ein Obdach für die Seele. Hauptamtliche Sozialarbeiter/innen und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen helfen bedürftigen Menschen bei der Wohnungs- und Arbeitssuche und haben ein offenes Ohr für ihre Probleme. Sie bieten Hilfe zur Selbsthilfe und damit einen Weg in ein selbständiges Leben an.

Gemeinsam mit unserer Religionslehrerin Mag. Sonja Windt wollten wir einen kleinen Beitrag zu diesem wichtigen Projekt leisten. Wir sammelten daher vor Weihnachten in der Schule Spenden, um die Lebensmittel für ein selbst gekochtes Mittagessen zu finanzieren. Insgesamt sind stolze 330 zusammen gekommen. Das Menü bestand aus Chili Con Carne mit Eisbergsalat und Schokoladenkuchen mit Schlagobers.

Bevor wir mit dem Kochen begannen, bekamen wir eine kurze Einführung von Frau Mag. Pint, der Leiterin. Gleich danach zogen wir uns unsere Kochjacken und Schürzen an und machten uns an die Arbeit.

Besonderen Anklang fand der saftige Schokokuchen, den wir bereits mit Hilfe unseres Praxislehrers Dipl.-Päd. Knakal am Vortag gebacken hatten.

Nach einem Applaus für unsere Kochkünste nahmen wir durch persönliche Kontakte berührende und bereichernde Erfahrungen und Eindrücke mit. Es ist geplant, diese sinnvolle Aktion nächstes Schuljahr zu wiederholen.

